

LA LETTRE SCHUMAN

Die europäischen Nachrichten der Woche

Brief n°1114 von Dienstag 3. Juni 2025

Europa: Die Beschleunigung

Jean-Dominique Giuliani - 03 Jun 2025

Die Europäische Union, die sich lange Zeit in einer politischen Stagnation befand, erlebt heute angesichts der jüngsten geopolitischen Umwälzungen eine Beschleunigung. Der Krieg in der Ukraine, die Gesundheitskrise und die transatlantischen Unsicherheiten haben die Mitgliedstaaten dazu veranlasst, stärker zusammenzuarbeiten, insbesondere im Bereich der Sicherheit und Verteidigung. Diese Dynamik beruht auf der Gründungsmethode einer konkreten Solidarität zwischen Nationen. Dieser von Jean-Dominique Giuliani unterzeichnete Text ist das Vorwort des Schuman-Berichts über Europa, die Lage der Union 2025, der am 3. Juni im Verlag Hémisphères erscheinen wird.

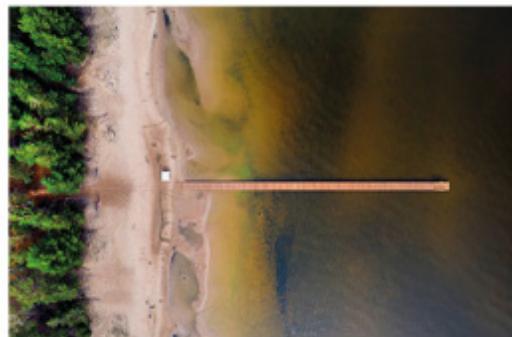
RAPPORT SCHUMAN SUR L'EUROPE 2025 L'ÉTAT DE L'UNION

... et l'Europe s'affirme face à une accélération de l'histoire.

Dans un monde marqué par de profonds bouleversements géopolitiques, l'Union européenne se transforme afin de devenir une véritable puissance mondiale. Les enjeux auxquels elle fait face sont cruciaux : quels investissements de sécurité et de défense pour développer une souveraineté européenne, contre la Russie qui poursuit sa guerre sur le continent, et les États-Unis, qui se débarrassent de ses responsabilités mondiales ? Comment garantir la compétitivité et la croissance en Europe et réaliser les innovations technologiques et numériques indispensables ? Quelles réponses apporter aux défis internes et institutionnels ?

Les constats des auteurs de la 19^e édition du Rapport Schuman sur l'Europe sont sans équivoque : il s'agit de défendre le modèle européen sur la scène internationale, ce qui implique l'engagement d'une Europe de la défense promouvant l'union militaire stratégique avec une défense européenne. L'Union européenne doit simplifier sa réglementation pour renforcer sa position de puissance

L'ÉTAT DE L'UNION 2025
JR L'EUROPE



[Wahlen](#) | [Stiftung](#) | [Kommission](#) | [Rat der Europäischen Union](#) | [Diplomatie](#) | [Spanien](#)

|

[Finnland](#) | [Frankreich](#) | [Griechenland](#) | [Irland](#) | [Litauen](#) | [Portugal](#) |

[Kosovo](#) | [Ukraine](#) | [NATO](#) | [Kultur](#) | [Preis](#) |

[Agenda](#) | [Andere Versionen](#) | [Kontakt](#)

■ **Wahlen :**



Der Konservative Karol Tadeusz Nawrocki gewinnt die Präsidentschaftswahlen in Polen

Karol Tadeusz Nawrocki, ein von der Partei Recht und Gerechtigkeit (PiS) unterstützter konservativer Kandidat und Direktor des Instituts für Nationales Gedenken, das für die Verfolgung der nationalsozialistischen und sowjetischen Verbrechen an Polen zuständig ist, gewann mit einer sehr knappen Mehrheit die Präsidentschaftswahlen in Polen, die am 1. Juni in die zweite Runde gingen. Mit 50,89% der Stimmen lag er knapp vor dem zentristischen Kandidaten und derzeitigen Bürgermeister von Warschau, Rafal Kazimierz Trzaskowski, der nur 369.591 weniger Stimmen von insgesamt 19.603.784 Stimmen auf sich vereinigen konnte. Nawrocki setzte sich weitgehend in den ländlichen Gebieten durch, wo er 63,40% der Stimmen erhielt, und profitierte stark von der Übertragung der Stimmen des rechtsextremen Kandidaten Slawomir Jerzy Mentzen, der in der ersten Runde fast 15% der Stimmen erhalten hatte. [Fortsetzung](#)

■ Stiftung :



Verfolgen Sie den Fortschritt des europäischen Konjunkturprogramms mit der Robert-Schuman-Stiftung.

Das Europäische Konjunkturprogramm, genannt NextGenerationEU, ist ein außergewöhnliches Instrument im Wert von 750 Mrd. €, das 2020 eingeführt wurde, um die Erholung nach der Covid Pandemie zu unterstützen. Es beruht auf Zuschüssen (390 Mrd. €) und Krediten (360 Mrd. €), die über eine gemeinsame Verschuldung finanziert werden. Ziel ist es, das grüne Wachstum, die digitale Transformation und die Widerstandsfähigkeit der europäischen Volkswirtschaften zu fördern. Verfolgen Sie in Echtzeit die Verteilung der Zuschüsse aus dem Konjunkturprogramm, Land für Land, auf einer speziellen Unterseite der Website der Robert-Schuman-Stiftung. [Fortsetzung](#)

DEUTSCH-FRANZÖSISCHER JOURNALISTENPREIS
PRIX FRANCO-ALLEMAND DU JOURNALISME



Großer Deutsch-Französischer Medienpreis

Die französische Sängerin Zaho de Sagazan hat den Deutsch-Französischen Mediengroßpreis 2025 gewonnen. Sie eroberte die Welt mit ihrem Auftritt am Abend der Abschlussfeier der Olympischen Spiele in Paris und der Eröffnung der Filmfestspiele in Cannes im Jahr 2024. Der Preis wird ihr im November in Berlin überreicht. [Fortsetzung](#)

■ Kommission :



Strategie für Start-ups und Scale-ups

Die Europäische Kommission hat am 28. Mai eine Strategie mit dem Namen "Choose Europe to Start and Scale" enthüllt, die die EU zu einem fruchtbaren Boden für Start-ups und expandierende Unternehmen machen soll. Der auf fünf Säulen ausgerichtete Plan will Innovationshindernisse beseitigen, die Finanzierung verbessern, die Markteinführung beschleunigen, Talente anziehen und den Zugang zur Infrastruktur erleichtern. Die Initiative ist Teil der umfassenderen Vision "Choose Europe", die von Ursula von der Leyen vorangetrieben wird, um die Wettbewerbsfähigkeit und die strategische Autonomie der Union zu stärken. [Fortsetzung](#)



EU auf gutem Weg zur Erreichung ihrer Klimaziele für 2030

Laut der am 28. Mai veröffentlichten Bewertung der Europäischen Kommission zu den nationalen Energie- und Klimaplänen haben die Mitgliedstaaten ihre Klima- und Energiepläne deutlich verschärft, wodurch die EU ihren Zielen für 2030 einen Schritt näher gekommen ist. Die geplanten Maßnahmen sollen die Treibhausgasemissionen im Vergleich zu 1990 um 54% senken und einen Anteil an erneuerbaren Energien von 42,5% ermöglichen. Die Union beträgt damit ihre Entschlossenheit, die Energiewende erfolgreich zu gestalten und gleichzeitig ihre Widerstandsfähigkeit, ihre industrielle Wettbewerbsfähigkeit und die soziale Gerechtigkeit zu stärken. [Fortsetzung](#)



Neue Strategie für ein stabiles und vernetztes Schwarzes Meer

Um den aktuellen geopolitischen Herausforderungen zu begegnen, hat die Europäische Union am 28. Mai eine Strategie zur Stärkung der Sicherheit, des Wohlstands und der Widerstandsfähigkeit in der Schwarzmeerregion auf den Weg gebracht. Drei Schwerpunkte strukturieren diesen Ansatz: Sicherheit im Seeverkehr, Ausbau der regionalen Verbindungen und Umweltschutz. Die EU wird eng mit ihren regionalen Partnern (Ukraine, Moldawien, Georgien, Türkei, Armenien und Aserbaidschan) zusammenarbeiten, um den Handel anzukurbeln, die Küstengebiete auf den Klimawandel vorzubereiten und Frieden und nachhaltige Entwicklung zu fördern. [Fortsetzung](#)

■ Rat der Europäischen Union :



Treffen der Minister für Landwirtschaft und Fischerei

Die Minister diskutierten bei ihrem Treffen am 26. Mai über die Zukunft der Landwirtschaft und der Ernährung in einem angespannten geopolitischen Kontext. Es fand eine Debatte über die Vereinfachung der Agrarpolitik unter Wahrung der nationalen Besonderheiten statt. Die Lage auf den Agrarmärkten, die von Anzeichen der Stabilität, aber auch von anhaltenden Herausforderungen (hohe Kosten, Pflanzenkrankheiten, Wetter) geprägt sind, wurde analysiert. Auch die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine und die Zollpolitik der USA wurden thematisiert. Der ukrainische Minister für Agrarpolitik und Ernährung, Vitaliy Koval, nahm an dem Treffen teil, wodurch die Mitgliedstaaten ihre Unterstützung für die Ukraine bekräftigen und über eine ausgewogene langfristige Handelslösung sprechen konnten. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)



Treffen der Minister für europäische Angelegenheiten

Am 27. Mai verabschiedeten die Minister das Instrument SAFE (Security Action for Europe), ein neuartiges Programm mit einem Volumen von 150 Milliarden € zur Stärkung der europäischen Verteidigung. Sie stimmten auch der Vereinfachung des Grenzausgleichsmechanismus für Kohlenstoffdioxid (CBAM) zu. Sie setzten die Prüfung des Antrags auf Aufnahme des Katalanischen, Baskischen und Galicischen in die Sprachenregelung der Europäischen Union fort. Es fand eine weitere Anhörung zur Rechtsstaatlichkeit in Ungarn statt. Sie diskutierten über die demokratische Widerstandsfähigkeit der Union und die Finanzierung von Radio Free Europe. [Fortsetzung](#)



Treffen der Entwicklungsminister

Am 26. Mai forderten die Entwicklungsminister im Vorfeld der Konferenz über Entwicklungsfinanzierung in Sevilla eine Reform der internationalen Finanzarchitektur. Die Europäische Union bekräftigte ihr Engagement für die Unterstützung der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs). Weitere Themen der Gespräche waren die Stärkung der Beziehungen zwischen der EU und Afrika, die Hilfe für die Ukraine und das auswärtige Handeln nach 2027, wobei der Schwerpunkt auf der Sichtbarkeit von Investitionen und der Unterstützung von KMU im Rahmen der Global-Gateway-Strategie lag. [Fortsetzung](#)

■ Diplomatie :



Gemeinsame Erklärung der Solidarität mit Georgien

Anlässlich des Unabhängigkeitstages Georgiens am 26. Mai haben der französische Präsident Emmanuel Macron, der polnische Premierminister Donald Tusk und der deutsche Bundeskanzler Friedrich Merz eine Erklärung abgegeben, um eine Botschaft der Solidarität und Unterstützung für die territoriale Souveränität Georgiens zu übermitteln. In dieser Erklärung verurteilten die drei Staats- und Regierungschefs die Abkehr der georgischen Behörden von der Demokratie und bedauerten die Gesetze, die im Widerspruch zu den europäischen Werten stehen und die im Hinblick auf eine zukünftige Mitgliedschaft in der Europäischen Union unbedingt geändert oder abgeschafft werden müssen. [Fortsetzung](#)

■ Spanien :



Treffen mit der Präsidentin der Europäischen Kommission

Der spanische Regierungschef Pedro Sánchez reiste am 28. Mai nach Brüssel, um sich mit der Präsidentin der Europäischen Kommission, Ursula von der Leyen, auszutauschen. Die Beiden sprachen über verschiedene Themen wie die Notwendigkeit, eine gemeinsame europäische Antwort auf die US-Zölle aufrechtzuerhalten, und die Verpflichtung, die Stromverbindungen Spaniens mit Europa zu stärken. Pedro Sánchez betonte die unfehlbare Unterstützung Spaniens für die Ukraine und seine Besorgnis über die humanitäre Katastrophe in Gaza. [Fortsetzung](#)

■ Finnland :



Nordisches Gipfeltreffen in Turku

Bei ihrem Treffen in Turku demonstrierten die Staats- und Regierungschefs der nordischen Länder angesichts der geopolitischen Spannungen, insbesondere der russischen Provokationen in der Ostsee und der amerikanischen Ambitionen in Grönland, eine verstärkte Einheit. Zum ersten Mal nahmen die Gebiete Grönland, die Färöer und Åland an den Gesprächen teil. In wirtschaftlicher Hinsicht bekräftigten die nordischen Länder ihr kollektives Gewicht auf der Weltbühne. Die nordischen Premierminister, denen sich der deutsche Bundeskanzler Friedrich Merz anschloss, betonten die Notwendigkeit, die regionale Widerstandsfähigkeit, die Energiesicherheit und die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. In einer gemeinsamen Erklärung wurde eine verstärkte Zusammenarbeit in den Bereichen Verteidigung, Cybersicherheit und Krisenmanagement gefordert. [Fortsetzung - Andere Links - Andere Links](#)

■ Frankreich :



Stärkung der strategischen Beziehungen in Südostasien

Vom 26. bis 30. Mai reiste Emmanuel Macron zu einem Staatsbesuch nach Vietnam, Indonesien und Singapur. Diese Reise war Teil der französischen Strategie für den Indopazifikraum, die auf die Stärkung von Partnerschaften in Bereichen wie Verteidigung, Energie und Verkehr abzielt. In Jakarta wurde mit Präsident Prabowo Subianto eine gemeinsame Erklärung anlässlich des 100-jährigen Bestehens der diplomatischen Beziehungen zwischen Frankreich und Indonesien am 28. Mai unterzeichnet. Ähnliche Verpflichtungen wurden auch mit den anderen besuchten Ländern eingegangen. Frankreich bekräftigt damit seine strategische Rolle in der Region. [Fortsetzung - Andere Links](#)

■ Griechenland :



Treffen zu grünem Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit

Der griechische Premierminister Kyriakos Mitsotakis begrüßte am 27. Mai Wopke Hoekstra, den EU-Kommissar für Klima, grünes Wachstum und CO2-Neutralität. Er bekräftigte das Engagement seines Landes, die von der Europäischen Union gesetzten Ziele zur Senkung der Treibhausgasemissionen zu erreichen. Er hob die Fortschritte bei den erneuerbaren Energien in Griechenland hervor und betonte die Übergangsrolle des Erdgases. Er prangerte auch die Preisverzerrungen auf dem Strommarkt innerhalb der EU an und forderte stärkere Verbundnetze und einen wirklich integrierten Energiemarkt. [Fortsetzung](#)

■ Irland :



Bericht des Justizministeriums über den Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts

Das irische Justizministerium veröffentlichte am 26. Mai seinen Bericht über das Protokoll 21, das den Verträgen der Europäischen Union beigefügt ist. Dieses Protokoll ermöglicht es Irland, das Opt-out bei EU-Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts (RFSR) von Fall zu Fall anzuwenden. Der Bericht empfiehlt, dass Irland weiterhin das Protokoll 21 anwendet, sich aber gleichzeitig so weit wie möglich an europäischen Maßnahmen im Bereich des RFSR beteiligt und dass Opt-out-Entscheidungen die Ausnahme und nicht die Regel werden. Darüber hinaus befürwortet der Bericht des Justizministeriums die Möglichkeit für Irland, sich der Europäischen Staatsanwaltschaft anzuschließen, an der 24 der 27 Mitgliedstaaten teilnehmen. [Fortsetzung](#)

■ Litauen :



Treffen der Verkehrsminister

Am 27. Mai trafen sich in Vilnius die Verkehrsminister von zwölf ost- und nordeuropäischen Ländern, begleitet von Vertretern der Europäischen Union und der NATO, um die militärische Mobilität in Europa zu stärken. Angesichts der zunehmenden geopolitischen Spannungen forderten sie höhere Investitionen in strategische Infrastrukturen, um die Bewegungen der Streitkräfte zu erleichtern. Das Projekt Rail Baltica, das ursprünglich für den zivilen Transport vorgesehen war, wird nun als Schlüsselement der europäischen Sicherheit betrachtet. Die Minister forderten die Europäische Union nachdrücklich auf, diese Initiativen als vorrangig anzuerkennen und im Rahmen des Mehrjahreshaushalts 2028-2034 zu unterstützen. Dadurch soll die Widerstandsfähigkeit des Kontinents gegenüber aktuellen und zukünftigen Bedrohungen gestärkt werden. [Fortsetzung - Andere Links](#)

■ Portugal :



Premierminister Luis Montenegro wiederernannt

Am 29. Mai bestätigte der portugiesische Präsident Marcelo Rebelo de Sousa seinen Regierungschef Luis Montenegro erneut, nachdem dieser bei den vorgezogenen Parlamentswahlen am 18. Mai als stärkste Kraft hervorgegangen war. Die sozialdemokratische Partei an der Spitze der Demokratischen Mitte-Rechts-Allianz verfügt über eine Mehrheit, aber nicht über die absolute Mehrheit. Der Premierminister erklärte, er werde mit allen politischen Gruppierungen einen Dialog führen. [Fortsetzung - Andere Links](#)

■ Kosovo :



Die Europäische Union und die kosovarische Zivilgesellschaft drängen die Abgeordneten, eine Regierung zu bilden.

Der Botschafter der Europäischen Union im Kosovo, Aivo Orav, hat zur Bildung einer neuen Regierung am 28. Mai aufgerufen. Dieser sagte, dass die Europäische Union einen stabilen Partner brauche, mit dem sie über die Schritte zur Integration des Landes diskutieren könne. Er fügte hinzu, dass die Aufhebung der Maßnahmen gegen das Kosovo, die von der EU-Chefdiplomatin Kaja Kallas am 23. Mai angekündigt worden war, eine enge Zusammenarbeit mit einer neuen Regierung erfordere. In den letzten Tagen fanden mehrere Demonstrationen vor der Versammlung statt, bei denen kosovarische Bürger von ihren Abgeordneten die Ernennung eines Präsidenten und der zukünftigen Minister des Landes forderten. [Fortsetzung](#)

■ Ukraine :



Verstärkte Zusammenarbeit zwischen Deutschland und der Ukraine

Nachdem Bundeskanzler Friedrich Merz am 26. Mai auf dem WDR-Europaforum angekündigt hatte, dass Deutschland und seine Verbündeten Großbritannien und Frankreich die Beschränkungen für an die Ukraine gelieferte Langstreckenwaffen aufheben würden, empfing er am 28. Mai den ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj in Berlin. Die beiden Regierungschefs stimmten darin überein, dass sie ihre Zusammenarbeit ausbauen wollten und einen Waffenstillstand aushandeln müssten. Die Verteidigungsminister beider Länder unterzeichneten eine Absichtserklärung, um der Ukraine bei der Herstellung von Langstreckenwaffen zu helfen. [Fortsetzung](#)



Finnland und die Ukraine starten Koalition für den Bau von Zivilschutzräumen

Am 28. Mai gaben der finnische Premierminister Petteri Orpo und der ukrainische Premierminister Denys Shmyhal in Kiew die Gründung einer internationalen Koalition bekannt, die den Bau von Zivilschutzräumen in der Ukraine unterstützen soll. Angesichts der anhaltenden Bedrohungen sollen bis 2027 2.300 Schutzräume und bis 2030 weitere 3.000 Schutzräume errichtet werden. Finnland, das für sein Fachwissen im Bereich des Zivilschutzes bekannt ist, wird bei diesem Projekt eine führende Rolle spielen. Die beiden Länder unterzeichneten außerdem Kooperationsabkommen in den Bereichen Energie und Bildung, wodurch ihre strategische Partnerschaft weiter gestärkt wird. [Fortsetzung - Andere Links](#)



Ukraine und Schweden stärken Partnerschaft in Landwirtschaft und Ernährung

Am 27. Mai unterzeichneten die Ukraine und Schweden ein Memorandum of Understanding zur Intensivierung ihrer Zusammenarbeit in den Bereichen Landwirtschaft, Lebensmittel, Fischerei und Bewässerung. Die in Kiew unterzeichnete Vereinbarung gilt für drei Jahre und kann automatisch verlängert werden. Es sieht den Wiederaufbau der landwirtschaftlichen Wertschöpfungsketten in der Ukraine, die Entwicklung der Infrastruktur, den Austausch von Fachwissen und die Harmonisierung von Standards mit der Europäischen Union vor. Diese Partnerschaft ist Teil der anhaltenden Unterstützung Schwedens, insbesondere durch das Programm "Buy Ukrainian Products". [Fortsetzung](#)



Gefangenenaustausch zwischen Russland und der Ukraine

Am 24. Mai tauschten Russland und die Ukraine im Rahmen einer umfassenderen Vereinbarung, die bei den Verhandlungen in Istanbul am 16. Mai getroffen worden war, 307 Kriegsgefangene auf jeder Seite aus. Der Austausch stellt die zweite Phase eines Plans dar, der die Freilassung von 1.000 Gefangenen von jeder Seite vorsieht. Zu den freigelassenen Ukrainern gehörten 27 Soldaten, die während der Belagerung von Mariupol im Jahr 2022 gefangen genommen worden waren. Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj bestätigte, dass der Austausch in den folgenden Tagen fortgesetzt werden würde, und betonte, dass dies das einzige greifbare Ergebnis der Istanbuler Gespräche sei. Die freigelassenen russischen Gefangenen wurden nach Belarus gebracht, wo sie medizinisch versorgt werden. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)

■ NATO :



Verstärkte Unterstützung für die Ukraine

Am 28. Mai hielten die NATO und die Europäische Union im Egmont-Palast in Brüssel ein gemeinsames informelles Treffen ab, um ihre Unterstützung für die Ukraine zu bekräftigen. An dem Treffen nahmen politische und militärische Führer beider Organisationen teil. Ziel war es, die Koordination der militärischen, finanziellen und humanitären Hilfe angesichts der russischen Aggression zu verstärken. Dieses Treffen verdeutlicht den Willen, eine enge Zusammenarbeit zur Verteidigung der ukrainischen Souveränität und der euro-atlantischen Sicherheit aufrechtzuerhalten. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)



Parlamentarische Versammlung in Dayton

Die Frühjahrstagung der Parlamentarischen Versammlung der NATO fand vom 22. bis 26. Mai in Dayton, Ohio, statt. Generalsekretär Mark Rutte äußerte sich zu den Prioritäten, die vor der transatlantischen Zusammenarbeit im Hinblick auf die Vorbereitung des Gipfeltreffens im Juni in Den Haag liegen. Er forderte die Bündnispartner auf, ihre Investitionen in die Verteidigung gerecht zu erhöhen und zur Stärkung der NATO beizutragen, wie es Kanada und die europäischen Länder bereits getan haben. Im Zusammenhang mit dem 30. Jahrestag des Dayton-Abkommens sprach Mark Rutte das Thema Frieden an, verurteilte die Angriffe Russlands scharf und bekräftigte die unerschütterliche Unterstützung für die Ukraine und einen gerechten und dauerhaften Frieden. [Fortsetzung](#)

■ Kultur :

Lygia Clark: Restrospektive in Berlin



Die Neue Nationalgalerie beherbergt bis zum 12. Oktober die erste retrospektive Ausstellung der brasilianischen Künstlerin Lygia Clark in Deutschland. Sie umfasst etwa 150 ihrer Werke, die zwischen den 1950er und 1980er Jahren entstanden sind. Die Künstlerin gehört der neokonkretistischen Bewegung an, die 1959 in Rio de Janeiro entstand. Lygia Clark verschiebt die Grenzen der Kunst und zeichnet eine neue Beziehung zwischen sich selbst und dem Betrachter. [Fortsetzung](#)



Paris-Brüssel: Das Duo Baucher-Feron in der Art-déco-Ära

Das Design Museum Brussels widmet vom 6. Juni bis zum 2. November eine Ausstellung, die der Art-Déco-Zeit des Paars Baucher-Feron gewidmet ist, Figuren, die von Paul Follot, einem großen Namen der Bewegung, geformt wurden. Sylvie Feron und René Baucher, die beide seit den 1920er Jahren zwischen Paris und Brüssel tätig waren, arbeiteten unter anderem für das Atelier Pomone und die Magasins Vanderborght. Die Ausstellung beleuchtet ihre Textilkreationen, Leuchten, Teppiche und Möbel, die aus unveröffentlichten Archiven stammen. Ein Eintauchen in den dekorativen Trubel einer Epoche und die Anfänge eines Duos, das heute nicht mehr wegzudenken ist. [Fortsetzung](#)



Florenz und Europa in den Uffizien

Die Uffizien in Florenz präsentieren die Ausstellung "Florence and Europe. Arts of the Eighteenth Century", ein Eintauchen in das europäische 18. Jahrhundert anhand von fast 150 Werken, von denen einige noch nie zuvor gezeigt wurden oder seit mehr als einem Jahrzehnt unsichtbar geblieben sind. Die Ausstellung, die bis zum 28. November läuft, beleuchtet Meisterwerke von Goya, Tiepolo, Canaletto und Vigée Le Brun sowie Objekte der dekorativen Kunst wie Möbel, Porzellan und Wandteppiche. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)



Les Nuits de Fourvière 2025

Das Festival Les Nuits de Fourvière in Lyon präsentiert bis zum 26. Juli mehr als 140 Aufführungen, die Musik, Theater, Tanz, Zirkus und Kabarett miteinander verbinden. Die Aufführungen finden hauptsächlich im antiken Theater von Fourvière und an verschiedenen Orten in der Metropole Lyon statt. [Fortsetzung](#)



World Press Photo in London

Die Ausstellung World Press Photo in London ist bis zum 25. August in der MPB Gallery in Here East zu sehen. Sie zeigt die preisgekrönten Bilder des Wettbewerbs 2025 und bietet einen eindrucksvollen Blick auf die wichtigsten Weltereignisse durch die Linse der besten Fotojournalisten. In diesem Jahr werden über 59.000 Bilder aus 141 Ländern ausgestellt. Diese unumgängliche Veranstaltung ermöglicht es, aktuelle Ereignisse auf andere Weise zu erfassen, nämlich durch die Kraft der visuellen Erzählung. [Fortsetzung](#)



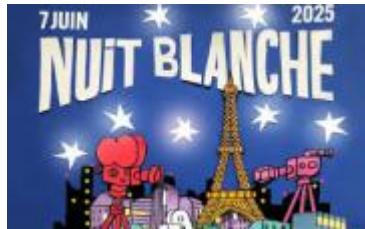
Primavera-Festival in Barcelona

Das Festival Primavera Sound Barcelona 2025 findet vom 4. bis 8. Juni im Parc del Forum in Barcelona statt. Mit seinem innovativen und avantgardistischen Programm, das einige der besten internationalen Rock-, Pop- und Elektrokünstler auf einer einzigartigen Bühne vereint, ist das Primavera Sound eines der am meisten erwarteten Festivals in Barcelona. [Fortsetzung](#)



Plásma 3: Open-Air-Ausstellung im Herzen Athens

Der Park Pedion tou Areos in Athen verwandelt sich dank der Veranstaltung Plásma 3, einer großen Freiluftausstellung, die von Onassis Stegi bis zum 15. Juni organisiert wird. Zwischen Illusion und Realität verwischt diese dritte Ausgabe die Bezugspunkte und lädt das Publikum zu einem poetischen und verstörenden Spaziergang entlang der 25 hybriden Werke griechischer und internationaler Künstler ein. [Fortsetzung](#)



Nuit Blanche in Paris

Die Nuit Blanche findet in der Nacht vom 7. auf den 8. Juni von 19 Uhr bis 6 Uhr in Paris und der Region Île-de-France statt. Diese kostenlose Veranstaltung lädt die Besucher ein, Kunstinstallationen in Museen, Kulturstätten und öffentlichen Räumen zu entdecken. Französische und internationale Künstler werden verschiedene Werke anbieten, die von Videoprojektionen bis hin zu Performances im Freien reichen. [Fortsetzung](#)



Cabinet of Curiosities in Valletta

Bis zum 28. Juni enthüllt der mongolische Künstler Otgonbayar Ershuu seine einzigartige Welt in der Ausstellung Cabinet of Curiosities im Museum für zeitgenössische Kunst in Valletta. Otgonbayar Ershuu, der seit 20 Jahren in Deutschland lebt, lässt sich von seinem mongolischen kulturellen Erbe inspirieren, das er mit einer zeitgenössischen europäischen Sensibilität verbindet. [Fortsetzung](#)

■ Preis :



Karlspreis in Aachen

Am 29. Mai wurde Ursula von der Leyen mit dem Karlspreis ausgezeichnet und als visionäre Führungspersönlichkeit gefeiert, die die Europäische Union durch Krisenzeiten leitet. In ihrer Rede plädierte sie für ein unabhängiges, starkes, demokratisches und geeintes Europa. Sie rief dazu auf, eine "Pax Europaea" aufzubauen, in Innovation zu investieren und die Union auf Nachbarländer auszudehnen, die ihre Werte teilen. Die Mitglieder des Europäischen Parlaments und die Stiftung Internationaler Karlspreis zu Aachen verliehen am 27. Mai außerdem den Karlspreis 2025 an drei europäische Initiativen mit großer sozialer Wirkung. [Fortsetzung - Andere Links](#)

■ Agenda :

2-3/06/2025

Ministertreffen "Justiz und Inneres" EU-USA (Warschau)

05/06/2025

EZB-Rat: Sitzung zur Geldpolitik



Der Buchstabe n°1114

PDF

auf Deutsch -- Ausgabe von Dienstag 3. Juni 2025

↓ Ich lade runter

Der Brief ist auch in den folgenden Sprachen verfügbar:



[Ich mag den Newsletter der Robert Schuman Stiftung](#)

Die Redaktion des Newsletters :

**Helen Levy, Stefanie Buzmaniuk ;
Catherine d'Angelo, Florine Chabat-
Courède, Louise Rousseau, Sophie
Riondet, Léane Ramos, Pia de Bernardi**

N° ISSN: **2729-6482**

Eine Frage, eine Anregung?

Kontaktiere uns!

info@robert-schuman.eu

Chefredakteur :

Juliette Bachschmidt
Publikationschef :
Pascale Joannin

[Klicken Sie hier, wenn diese E-Mail nicht korrekt angezeigt wird.](#)

**FONDATION ROBERT
SCHUMAN**

Wollen Sie diesen Newsletter abbestellen? {LINK}